

Asienhaus

Asienhaus zieht Bilanz

Ausführliche Informationen über die Arbeit des Asienhauses gibt der jetzt erschienene Jahresbericht 2006. Er ist im Internet erhältlich oder kann über vertrieb@asienhaus.de angefordert werden.

Bedroht China wirklich unsere Zukunft?

Dieser Frage ging am 12.6. eine von der Asienstiftung vorbereitete Veranstaltung des Politischen Salons Essen nach. Shi Ming (Deutsche Welle), Helmut Janus (Unternehmensberater) und Udo Bonn (Betriebsratsvorsitzender) diskutierten mit 120 Teilnehmenden.

China und Afrika

Einen Aufsatz zu diesem Thema verfasste Maximilian Meyer (Ruhr-Universität Bochum) im Auftrag der Asienstiftung für ein VENRO-Projekt. Seine Thesen wurden am 15. Mai auf einem Workshop in Berlin diskutiert. Der Artikel wird in Kürze veröffentlicht.

Ehrenamtlichen-Treffen in Bremen

Am 30. Juni findet das nächste Ehrenamtlichen-Treffen statt. Diskutiert werden die Einschätzung des ASEM-Prozesses und Pläne für die kommende Zusammenarbeit.

attac-Sommerakademie

Während der attac-Sommerakademie vom 1. bis zum 5. August in Fulda wird das Asienhaus mit mehreren Workshops vertreten sein. Ulrike Bey bietet eine Veranstaltung über Energie und Ressourcen in Burma an.

philippinenbüro

Wahlbeobachtung

Der Geschäftsführer des philippinenbüros Philipp Bück weilt zur Zeit in den Philippinen, wo er unter anderem als internationaler Wahlbeobachter bei den Parlaments- und Regionalwahlen aktiv

ist. Des weiteren führt er im Auftrag des *Forum Ziviler Friedensdienst* (ZfD) eine Projektstudie über die Konfliktlinien in den südlichen Philippinen durch.

Neuer Vorstand

Beim diesjährigen Seminar des philippinenbüros, bei dem auch gleichzeitig das 20-jährige Bestehen gefeiert wurde, diskutierten über 50 Teilnehmende mit den Referent/innen über die Bedeutung von persönlichen Beziehungen in der Solidaritätsarbeit. Auch wurde über die Herausforderungen geredet, der sich Solidaritätsarbeit im Angesicht einer sich immer mehr verstärkenden Globalisierung stellen muss.

Auf der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich aus Inga Gründel, Verena Schmidt, Marylou Hardillo-Werning, Niklas Reese und Maike Grabowski zusammensetzt.

»Paradies in Aufruhr – Menschenrechte in den Philippinen« lautet der Titel einer Informationsveranstaltung am 19. Juni in der Volkshochschule Essen über die Menschenrechtssituation in den Philippinen – mit aktuellem Bericht aus der Wahlbeobachtung. Es ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Forum Essen e.V. und der Volkshochschule Essen.

Burma Initiative

Spendenlauf für Burma

Wir haben es geschafft! Am 13. Mai liefen wir zu sechst beim Karstadt-Ruhrmarathon mit, um Spenden für die Solidaritätsarbeit der Burma-Initiative zu sammeln und ein Zeichen für Frieden und Demokratisierung in Burma zu setzen. Mit Halbmarathon und Marathon sind wir insgesamt 147,7 Kilometer gelaufen und haben 950 Euro eingenommen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung unserer Arbeit.

ADB-Projekt

Asienhaus bei McPlanet.Com

Das Asienhaus hat beim diesjährigen Kongress McPlanet.Com »Klima der Gerechtigkeit« vom 4. bis 6. Mai in Berlin mit einem Workshop vertreten. Unter dem Titel »Mit Sicherheit weniger Sicherheit« informierte Ulrike Bey zusammen mit Knud Vöcking von der Organisation urgewald über die Überarbeitung der Umwelt- und Sozialstandards der Asiatischen Entwicklungsbank.

neues aus dem asienhaus

... in europa

– Anzeige –



Wem gehört die Stadt?

Singapur – das ist für die meisten Menschen hier zu Lande vor allem eine moderne Metropole in Südostasien, ein Wirtschaftswunderland und ein beliebter Zwischenstopp auf dem Weg zu den Fernreisezielen in Thailand, auf Bali und anderswo in der Region. Gleichzeitig haben drakonische Strafen für bereits kleinste Vergehen und eine anhaltend hohe Zahl von Hinrichtungen dem Stadtstaat über die Jahrzehnte auch im Ausland den Ruf eines autoritären Landes eingebracht. Und während selbst ehemalige Diktaturen wie Indonesien mittlerweile auf dem Weg der Demokratisierung sind, bleiben Meinungsfreiheit und politische Opposition in Singapur weiterhin eingeschränkt.

Autoritarismus und Repression sind zentrale Elemente einer Entwicklungspolitik, die Singapur zu einem der reichsten Staaten Südostasiens gemacht hat und die den Menschen im Land einen Wohlstand bescherte, der in der Region ohne Vergleich ist. Doch die sozialen Kosten dieses ‚autoritären Developmentalism‘ sind hoch und das Buch zeigt auf, wer die Gewinner und wer die Verlierer dieser Politik sind. In sieben Essays spürt der Autor den vielschichtigen Formen dieser autoritärer Politik in Singapur und ihren Auswirkungen auf das Alltagsleben der Menschen im Stadtstaat nach.

Rolf Jordan
Singapur - Globale Stadt und autoritärer Staat
erschienen im Horlemann Verlag, Bad Honnef
ISBN 978-3-89502-237-1 / 14,90 Euro